



Zwei

wichtige Vorschläge der BürgerUnion im Südtiroler Landtag wurden im Rahmen der Behandlung der Tagesordnungsanträge zum Gesetzentwurf Raum und Landschaft angenommen: Zum einen werden leistbares Wohnen und Wohnpreisreduzierung zum zentralen Ziel der Wohnbaupolitik erhoben und es wird auch einen detaillierten Überblick über den leerstehenden Wohnraum geben und zum anderen soll natürlicher Boden, der ursprünglich einmal durch Bebauung oder Betonierung/Asphaltierung versiegelt worden war, soweit möglich, wieder zurückgewonnen werden.

Der Landtagsabgeordnete der BürgerUnion, Andreas Pöder, hatte diese Vorschläge im Zusammenhang mit der Behandlung des Raumordnungsgesetzentwurfs der Landesregierung eingebracht.

Landtag und Landesregierung haben die Vorschläge angenommen.

"Die Preisbindung bei neuen Bauten und die Wohnpreisreduzierung soll im Rahmen der Raumordnung und des Wohnbauwesens wesentlich stärker berücksichtigt werden als es derzeit der Fall ist", so Pöder.

"Zudem ist es sinnvoll, dort wo wir versiegelten Boden haben und ihn zurückgewinnen können, weil die Verbauung nicht mehr gebraucht wird oder geändert werden kann, natürlicher Boden

zurückgewonnen wird."